

Presse:

„Es ist ganz entschieden komponierter Jazz, den die Musiker aus den Notenblättern heraus spielen, eng bemessen sind die Freiräume zur spontanen Entfaltung. Auf Kosten der musikalischen Vitalität geht das nicht.“

Das Trio hält sich streng an den harmonischen Rahmen. Die drei Musiker mittleren Alters verstehen sich prächtig, sie sind bestens aufeinander eingespielt

Die elektrische Gitarre ist bei Pedro Tagliani ein eher leises Instrument. Auf eine coole Weise swingt er enorm, auch das Melodiespiel ist vom rhythmischen Gespür getragen, noch beim Liefern der Harmonien verschafft sich die Gitarre ein hohes Maß an unaufdringlicher Präsenz.

Der Schlagzeuger und Perkussionist Cid de Freitas legt das rhythmische Fundament mit einer drangvollen und spannungsreichen, dabei wohl kalkulierten Intensität.

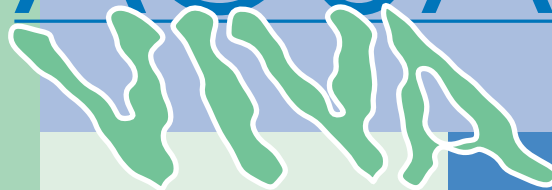
João Gomes ist ein bedingungsloser Melodiker. Aus der Souveränität einer fabelhaften Technik entwickelt der klassisch gebildete Musiker ein im allerbesten Sinne unspektakuläres Spiel auf dem Alt- und Sopransaxophon und der Querflöte.“

(Frankfurter Rundschau)

Kontakt:

Cid de Freitas, Huthmacherstraße 12, 65931 Frankfurt a.M.,
Telefon/Telefax 0 69-3710 8710
Dorothea Steeb, Napoleonstraße 18, 65321 Heidenrod-Huppert
Telefon/Telefax 0 61 20-97 2584

ÁGUA



Música Brasileira

Choro
Bossa
Latin Jazz

„Die Musik des Volkes
kommt in den Himmel“

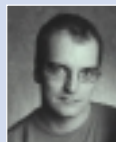
Carlos Drummond de Andrade

Brasilianische Musik spiegelt viele Einflüsse und Stilrichtungen wieder. In der Instrumentalmusik spürt man besonders den starken Einfluß des Jazz und das nicht erst seit der Zeit des Bossa Nova. Der Bossa Nova verhalf brasilianischer Musik im Ausland zu Anerkennung, – weniger bekannt ist der Choro, die Hauptströmung urbaner Musik Brasiliens.



würde vielleicht anachronistisch wirken, wäre er nicht tief durchdrungen und verändert von der starken, rhythmischen, afrikanischen Komponente.

Das Repertoire von Água-Viva versucht die Spuren der Vielfalt brasilianischer Musik zu verfolgen. Es umfaßt sowohl traditionelle Stücke als auch zeitgenössische Werke.



Pedro Tagliani: Die Karriere dieses Ausnahmemusikers aus Rio Grande do Sul begann 1978 an der Schule des Sinfonie Orchesters von Porto Alegre. Später vertiefte er seine Gitarrenkenntnisse an der Schule des Meistergitaristen „Gaúcho“, wo er kurz darauf selbst zu unterrichteten begann. Zu dieser Zeit war er bereits Mitglied der Formation „Raiz de Pedra“ für die er auch als Komponist tätig ist. Seit 1993 lebt Pedro Tagliani in Europa, tritt als Gitarrist und Arrangeur mit international bekannten Musikern wie Stella Jones, Rubem Gomes, David Samuel und vielen anderen auf. Außerdem schreibt er Soundtracks für Film und TV in Österreich und in Deutschland. 1998 erschien sein erstes Soloalbum, „Arvoredo“.



João Gomes: Altsaxophon, Sopransaxophon, Querflöte, Windsynthesizer, aus Rio de Janeiro, studierte in seiner Heimat Musik und Komposition an der Universidade Federal und am Institut Villa-Lobos. In Rio arbeitete er als Studiomusiker und spielte mit verschiedenen Gruppen zeitgenössische und traditionelle brasilianische Musik. 1982 kam er als freier Musiker nach Europa, wo er seither mit zahlreichen brasilianischen Formationen, sowie mit Jazz- und Salsa-Bands auftrat. João Gomes arbeitet zudem als Komponist, Arrangeur und Studiomusiker und ist seit einigen Jahren auch als Lehrer in Frankfurt tätig.



Cid de Freitas: Percussion stammt aus Rio de Janeiro, studierte an der Universität und leitete verschiedene Seminare. Er spielte in Brasilien mit vielen berühmten Musikern wie Edu Lobo, Sivuca und Paulo Moura. 1974 kam er nach Frankreich und arbeitete dort mit Claude Nougard und Georges Moustaki. Er studierte in Paris an der École de Batterie bei K. Clarke und D. Agostini. Neben reicher Konzerttätigkeit lehrt er Percussion in Frankfurt. Unter anderem spielte er im Ipanema Sextett und im Rio Jazz Orchester sowie heute in der Grupo Jazsil.